

Kombinationsfach
Kultur und Gesellschaft Afrikas
für Bachelorstudiengänge

– Modulhandbuch –

Inhalt

Allgemein	3
Zielsetzung des Kombinationsfachs Kultur und Gesellschaft Afrikas.....	3
Allgemeine Erläuterungen.....	4
Bereich A - Ethnologie	7
Modul A1, Einführung in die Ethnologie	8
Modul A2, Entwicklungsethnologie.....	9
Modul A3, Afrika regional.....	10
Modul A4, Afrika thematisch.....	11
Bereich B - Entwicklungssoziologie.....	12
Modul B1, Allgemeine Soziologie: Einführung und Vertiefung	13
Modul B2, Entwicklungssoziologie: Grundkurs und Soziologie Afrikas	14
Modul B3, Entwicklungspolitik: Einführung und Arbeitsfelder, Akteure, Konzepte.....	16
Modul B4, Wahlfrei: Entwicklungssoziologie/ Entwicklungspolitik/ Allgemeine Soziologie	17
Modul B5, Länderseminar (Afrika).....	18
Bereich C – Afrikanische Kulturstudien.....	19
Modul C1, Vorlesung zur Geschichte Afrikas; vorzugsweise Afrika und die Welt	19
Modul C2, Seminar zur Geschichte von Teilregionen Afrikas	20
Modul C3, Einführung in die Sprachen Afrikas 1	21
Modul C4, Religionen in Afrika	22
Studienplan	23

Allgemein

Zielsetzung des Kombinationsfachs

Angewandte Afrikastudien, Kultur und Gesellschaft Afrikas

Das Bachelor-Kombinationsfach „Angewandte Afrikastudien, Kultur und Gesellschaft Afrikas“ richtet sich an Studierende mit einem kultur- und sozialwissenschaftlich ausgerichteten Interesse an Afrika. Belegt werden Veranstaltungen aus drei Modulen („Ethnologie“, „Entwicklungssoziologie“ und „Afrikanische Kulturstudien“). Anhand exemplarischer Themenfelder lernen die Studierenden, wie Probleme gegenwärtiger Gesellschaften in Afrika, sowie kulturelle und gesellschaftliche Umbruchprozesse wissenschaftlich erforscht und bearbeitet werden können. Gleichzeitig erwerben sie ethnologisches und soziologisches Grundlagenwissen mit starkem Fokus auf Entwicklungsethnologie, Entwicklungssoziologie und Entwicklungspolitik.

Allgemeine Erläuterungen

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Die Inhalte der Lehrveranstaltungen werden jedes Semester im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Formen der Wissensvermittlung

Da die Formen der Wissensvermittlung in der Regel an Typen von Lehrveranstaltung gebunden sind, sollen sie hier mit Geltung für alles Folgende beschrieben werden. Zu den Lehrveranstaltungen gehören Vorlesungen (V), Proseminare (PS), Seminare (S), Seminarvorlesungen (SV) und Übungen (Ü):

- **Vorlesungen** (Abkürzung: V) vermitteln in zusammenhängender Darstellung ausgewählte Themen des jeweiligen Fachgebietes. Die Studierenden erwerben vor allem Überblicks- und Spezialwissen, aber auch methodische Kenntnisse.
- **Proseminare** (Abkürzung: PS) dienen der Vermittlung von Grundkenntnissen und Methoden in den jeweiligen Teilbereichen.
- **Seminare** (Abkürzung: S) behandeln Probleme der Forschung an ausgewählten Einzelfragen. Sie dienen der Schwerpunktbildung im jeweiligen Vertiefungsbereich und der Vorbereitung der Abschlussarbeit. In Seminaren lernen die Studierenden, sich anhand überwiegend selbstständiger Literaturrecherche in ein vorgegebenes Thema einzuarbeiten, darüber vorzutragen und bei der Besprechung der Inhalte den wissenschaftlichen Diskurs einzuüben. Sie werden dabei von wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen, Privatdozent/innen oder Professor/innen angeleitet. Die Art der zu erwerbenden Kompetenzen setzt regelmäßige Anwesenheit voraus.
- **Seminarvorlesungen** (Abkürzung: SV) dienen der Vermittlung von Grundkenntnissen anhand einer zusammenhängenden Darstellung ausgewählter Themen des jeweiligen Fachgebietes. Im Gegensatz zu reinen Vorlesungen wird den Studierenden ein größerer partizipatorischer Freiraum gegeben.
- **Übungen** (Abkürzung: Ü) dienen der exemplarischen Beschäftigung mit einzelnen Sachgebieten im jeweiligen Teilbereich.

- **Selbststudium:** Zum Erlernen des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens ist neben dem Besuch der angebotenen Lehrveranstaltungen eine Ergänzung durch das Selbststudium notwendig. Hierzu gehören vor allem die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und das selbstständige Literaturstudium.

Teilnahmevoraussetzung

Allgemeine Teilnahmevoraussetzungen für alle Veranstaltungen sind die Allgemeine Hochschulreife und die Immatrikulation als Studierender der Universität Bayreuth.

Berechnung des Arbeitsaufwands und Leistungsnachweise

Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden. Die Zuteilung geht von durchschnittlich 15 Semesterwochen aus, für die bei zwei Semesterwochenstunden (2 SWS) ein Leistungspunkt vergeben wird. Ein weiterer Leistungspunkt wird für die Vor- und Nachbereitung gerechnet, mündliche oder schriftliche Leistungen kommen je nach Arbeitsaufwand hinzu. Es ergibt sich folgende Zuteilung von Leistungspunkten:

Leistungsnachweis, nicht teilprüfungsrelevant: 2 LP

(Modul C1)

- Aktive Teilnahme (2 SWS = 1 LP)
- Vor- und Nachbereitung (1 LP)

Leistungsnachweis, nicht teilprüfungsrelevant: 3 LP

(Module A2, A3 oder A4, B1, B2, B3)

- Aktive Teilnahme (2 SWS = 1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP)
- mündliche oder schriftliche Leistung (z.B. Referat, Klausur oder Hausarbeit, 1 LP)

Leistungsnachweis, nicht teilprüfungsrelevant: 4 LP

(Modul C3)

- Aktive Teilnahme (2 SWS = 1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP).

- Klausur (90-120 min.) mit einem Arbeitsaufwand von etwa 60 Std. (2 LP).
- oder*
- schriftliche Hausarbeit (2 LP)

Leistungsnachweis, teilprüfungsrelevant: 4 LP

(Modul A1, C2)

- Aktive Teilnahme (2 SWS = 1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP).
 - Klausur (90-120 min.) mit einem Arbeitsaufwand von etwa 60 Std. (2 LP).
- oder*
- schriftliche Hausarbeit (2 LP)

Leistungsnachweis, teilprüfungsrelevant: 5 LP

(Module A3 oder A4, B3, B4, C4)

- Aktive Teilnahme (2 SWS = 1 LP), Vor- und Nachbereitung (2 LP).
 - Klausur (90-120 min., 2 LP).
- oder*
- schriftliche Hausarbeit (2 LP)
- Arbeitsaufwand jeweils etwa 60 Std.

Begriffsdefinitionen:

Aktive Teilnahme: Aktive Teilnahme bezeichnet die regelmäßige und aktive mündliche Teilnahme eines Studierenden während der Unterrichtseinheiten.

Lernkontrolle: Eine Lernkontrolle besteht aus einer individuell zu erbringenden Überprüfung der vermittelten Lehrinhalte am Ende des Kurses. Form und Durchführung der Lernkontrolle (mündlich oder schriftlich) liegt im Ermessen des verantwortlichen Hochschullehrers.

Bereich A - Ethnologie

Dieser Bereich dient dazu, Studierende mit dem Fach Ethnologie bekannt zu machen, einen Überblick über die wesentlichen Teilbereiche zu erarbeiten und anhand ausgewählter Themen ein vertieftes Verständnis des Faches zu ermöglichen.

Modul A1, Einführung in die Ethnologie

A1	Einführung in die Ethnologie
Lernziele	In der Vorlesung werden Fragestellungen des Studiengangs reflektiert sowie die dafür erforderlichen Grundkenntnisse des Faches Ethnologie vermittelt. Dies schließt klassische Autoren, wichtige Theorien und aktuelle Debatten im Fach ein. Zugleich befähigt die Vorlesung die Teilnehmer zu einer ersten kritischen Bewertung aktueller Forschungsbeiträge im Hinblick auf deren theoriegeschichtliche Einordnung.
Lehrinhalte	Grundlagen des Faches Ethnologie, ethnologische Theoriebildung: <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte des Faches, - Kenntnisse über klassische Autoren, - Überblick über neuere Forschungsansätze.
Form der Wissensvermittlung	Seminarvorlesung
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Klausur, gesamtnotenrelevant
Workload	Präsenz Vorlesung: 30 Std. Vor- und Nachbereitung Vorlesung : 30 Std. Vorbereitung auf die Klausur: 60 Std.
Leistungspunkte	4
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Fachgruppe Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Seinem propädeutischen Charakter entsprechend, steht dieses Modul am Anfang des Studiums. Es legt die Basis für die weitere wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Lehrinhalten des Studiums.

Modul A2, Entwicklungsethnologie

A2	Entwicklungsethnologie
Lernziele	Erarbeitung der beiden Untersuchungs- und Arbeitsfelder der Entwicklungsethnologie, der wissenschaftlichen Beratung und Praxisbegleitung der Entwicklungszusammenarbeit einerseits, andererseits der Untersuchung der Welt der Entwicklungszusammenarbeit sowie der Verschränkungen des Lokalen und lokaler Akteure mit der internationalen Ordnung der Entwicklungshilfe.
Lehrinhalte	Ethnologische Perspektiven auf Entwicklungshilfe / Wissen und Ignoranz / Die Perspektive der zu Entwickelnden / Agenten und Agenturen der Entwicklungshilfe / NROs und Staat / Theorien der Entwicklung in der Entwicklungszusammenarbeit
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Referat, Klausur oder Hausarbeit; nicht gesamtnotenrelevant
Workload	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: 30 Stunden, Vor- und Nachbereitung und kleine Präsentation: 60 Stunden Hausarbeit/Klausur: 60 Stunden
Leistungspunkte	3
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Fachgruppe Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar Entwicklungsethnologie ist komplementär zum Modul B2 Grundkurs Entwicklungssoziologie angelegt.

Modul A3, Afrika regional

A3	Afrika regional
Lernziele	Das Modul vermittelt einen Einblick in die Vielfalt regionaler Forschungsthemen in der Ethnologie Afrikas. Die Studierenden eignen sich vertieftes exemplarisches Wissen in zwei Regionen an. Sie werden an zentrale ethnologische Forschungsfragen herangeführt, zu deren Bearbeitung ihnen auch das regionale Hintergrundwissen vermittelt wird. Sie lernen, selbständig in Form einer Hausarbeit einer regionalen Forschungsfrage nachzugehen und diese zu beantworten.
Lehrinhalte	Die Lehrinhalte der jeweiligen Veranstaltungen wechseln. Da regelmäßig mehrere A3-Veranstaltungen angeboten werden, können die Studierenden eigene regionale Akzente setzen. Generell zeichnen sich die jeweiligen Lehrinhalte durch eine Kombination von thematischen und regionalen Wissensbeständen aus.
Form der Wissensvermittlung	Seminar Kombination aus frontaler Wissensvermittlung (Vortragselemente der Lehrenden), Lektüre und selbständige Erarbeitung, sowie dialogische Wissensvermittlung (Seminar Diskussion).
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis: ➤ Kleine Präsentation Benoteter Leistungsnachweis (alternativ zu A4): ➤ schriftliche Hausarbeit (8-12 Seiten)
Workload	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und kleine Präsentation: 60 Stunden Hausarbeit: 60 Stunden
Leistungspunkte	3 oder 5
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Facheinheit Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf den ethnologischen Proseminaren (Modul A5) auf und wendet die dort erworbenen theoretischen Grundkenntnisse regional an.

Modul A4, Afrika thematisch

A4	Afrika thematisch
Lernziele	Das Modul vermittelt einen Einblick in die Vielfalt thematischer Forschungsthemen in der Ethnologie Afrikas. Die Studierenden eignen sich vertieftes exemplarisches Wissen in zwei Themenschwerpunkten an. Dabei werden sie an zentrale afrika-bezogene ethnologische Forschungsthemen herangeführt, zu deren Bearbeitung ihnen auch das theoretische Hintergrundwissen vermittelt wird. Sie lernen, selbständig in Form einer Hausarbeit einer Forschungsfrage nachzugehen und diese zu beantworten.
Lehrinhalte	Die Lehrinhalte der jeweiligen Veranstaltungen wechseln in diesen Veranstaltungen thematisch in jedem Semester. Da regelmäßig mehrere A4-Veranstaltungen angeboten werden, können die Studierenden eigene Akzente setzen. Generell zeichnen sich die jeweiligen Lehrinhalte durch eine Kombination von thematischen und theoretischen Wissensbeständen aus.
Form der Wissensvermittlung	Seminar Kombination aus frontaler Wissensvermittlung (Vortragselemente der Lehrenden), Lektüre und selbständige Erarbeitung, sowie dialogische Wissensvermittlung (Seminar Diskussion).
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis: ➤ Kleine Präsentation Benoteter Leistungsnachweis (alternativ zu A3): ➤ schriftliche Hausarbeit (8-12 Seiten)
Workload	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und kleine Präsentation: 60 Stunden Hausarbeit : 60 Stunden
Leistungspunkte	3 oder 5
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Fachgruppe Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf den ethnologischen Proseminaren (Modul A5) auf und wendet die dort erworbenen theoretischen Grundkenntnisse regional an.

Bereich B - Entwicklungssoziologie

Dieser Bereich dient dazu, Studierende mit dem Fach Entwicklungssoziologie bekannt zu machen, einen Überblick über die wesentlichen Teilbereiche zu erarbeiten und anhand ausgewählter Themen der Entwicklungspolitik und der Praxis der Entwicklungszusammenarbeit Herausforderungen der afrikanischen Entwicklung zu beschreiben und zu analysieren.

Modul B1, Allgemeine Soziologie: Einführung und Vertiefung

B1	Allgemeine Soziologie (I Einführung)
Lernziele	Die Studierenden sollen in die Grundbegriffe, Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie eingeführt werden. Sie machen sich vertraut mit der soziologischen Perspektive auf die Gesellschaft und erwerben die Fähigkeit, ihr Alltagsverständnis der gesellschaftlichen Wirklichkeit im Lichte der Soziologie kritisch zu reflektieren. Ein besonderer Akzent wird dabei auf die kulturelle Dimension der Gesellschaft gelegt (Gesellschaft in kulturtheoretischer Perspektive).
Lehrinhalte	Die Lehrinhalte dieser Vorlesung umfassen Aspekte der Geschichte, Grundbegriffe und Hauptströmungen der Soziologie: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorgeschichte der Soziologie in Europa: Herbert Spencer, Auguste Comte, Saint-Simon, Karl Marx ➤ Ältere und neuere Klassiker der Soziologie: Émile Durkheim, Max Weber, Georg Simmel, George H. Mead, Erving Goffman, Talcott Parsons Grundbegriffe und Einführung in theoretische Ansätze: Soziales Handeln und Interaktion, Sozialstruktur, soziale Systeme u.a.
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis, Lernkontrolle am Ende durch Klausur
Workload	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: 30 Stunden ➤ Vor- und Nachbereitung: 60 Stunden
Leistungspunkte	3
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden (Empfehlung: erstes Semester)
Modulverantwortlicher	Facheinheit Soziologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Lehrveranstaltung hat eine propädeutische Funktion und stellt den Studierenden die konzeptuellen und theoretischen Grundlagen des Faches zur Verfügung.

Modul B2, Entwicklungssoziologie: Grundkurs und Soziologie Afrikas

B2	Entwicklungssoziologie (I Grundkurs)
Lernziele	Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse über die prägenden theoretischen methodischen Debatten der Entwicklungssoziologie seit ihrer Entstehung in den 1950er Jahren bis heute. Das Ziel ist es die zentralen Theorien, aktuelle Debatten sowie verschiedene Forschungsansätze kennen zu lernen sowie diese für eine kritische und produktive Auseinandersetzung mit der Praxis fruchtbar zu machen.
Lehrinhalte	Die Lehrinhalte dieser Pflichtveranstaltung umfassen grundlegende Aspekte der soziologischen Analyse von Entwicklungs- und Transformationsprozessen: Theorien: Modernisierungstheorien (z.B. Rostow), Kolonialismus, Imperialismus (Lenin, Hobson), Abhängigkeit (z.B. Frank, Galtung, Senghaas), Weltsystem (Wallerstein), Globalisierung, empirische und normative Entwicklungsbegriffe, Akteursorientierung (z.B. Long), Empirische Felder und Ansätze mittlerer Reichweite: Ethnizität, soziale Bewegungen, Gemeinschaftsbildung, Zivilgesellschaft, Kleingewerbe (der sogenannte ‚informelle Sektor‘). Kontroversen: Was sind die Fragestellungen der Entwicklungssoziologie? Wie ist der Stand der Erkenntnisse in den neuen Themenbereichen? Gibt es Ansatzpunkte für eine Weiterführung entwicklungssoziologischer Theoriebildung? Die Veranstaltung richtet sich an Anfänger und Neueinsteiger in die Entwicklungssoziologie.
Form der Wissensvermittlung	Seminar/ Vorlesung
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis, Lernkontrolle am Ende durch Klausur
Workload	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 60 Stunden
Leistungspunkte	3
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Facheinheit Soziologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul B „Entwicklungssoziologie“ verfolgt sowohl eine analytisch-theoretische wie auch eine

	<p>praktischpolitische Absicht. Theoretisch-konzeptionell bietet es einen Beitrag zur vergleichenden Gesellschafts- und Institutionsanalyse sowie Theorien gesellschaftlichen Wandels. Praktisch-politisch sind Ergebnisse entwicklungssoziologischer Forschung eine Grundlage für die Konzeption von Entwicklungspolitik und deren praktischer Umsetzung. Beide Komponenten sind für eine fruchtbare Auseinandersetzung mit der Kultur und Gesellschaft Afrikas von hoher Relevanz.</p>
--	--

Modul B3, Entwicklungspolitik: Einführung und Arbeitsfelder, Akteure, Konzepte

B3	Entwicklungspolitik (I Einführung)
Lernziele	Die Studierenden sollen einen ersten Überblick über die Gesamtheit aller Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in den Entwicklungsländern bekommen. Sie sollen die Träger dieser Maßnahmen, d. h. Regierungen in der Dritten Welt, ausländische Regierungen und internationale Organisationen kennen. Darüber hinaus sollen sie lernen, dass zur Entwicklungspolitik die gesamte Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie die international bedeutsamen Maßnahmen der Handels-, Rohstoff- und Währungspolitik gehören.
Lehrinhalte	Die Inhalte dieser Pflichtveranstaltung umfassen verschiedene Kernbereiche der institutionalisierten Entwicklungspolitik: - Konzepte und Begriffe: Dritte Welt, Entwicklungsländer, Unterentwicklung - ausgewählte Felder der Entwicklungspolitik: z.B. Bevölkerung, Ernährung, Bildung, Gesundheit, Stellung der Frauen, Umwelt, internationale Wirtschaftsbeziehungen, Verschuldung, gute Regierungsführung, - Institutionen und Akteure: Staaten, bi- und multilaterale Organisationen, NRO, Organisation der deutschen Entwicklungspolitik - Kontroversen: Nord/Süd bzw. Süd/Süd Beziehungen, „Terms of Trade“, Strukturanpassung
Form der Wissensvermittlung	Seminar/ Vorlesung
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis, Lernkontrolle am Ende durch Klausur
Workload	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: 30 Stunden ➤ Vor- und Nachbereitung: 60 Stunden
Leistungspunkte	3
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl Entwicklungssoziologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	B2 (Entwicklungssoziologie) und B5 (Länderseminar)

Modul B4, Wahlfrei: Entwicklungssoziologie/ Entwicklungspolitik/ Allgemeine Soziologie

B4	Wahlfrei, Entwicklungssoziologie/ Entwicklungspolitik/ Allgemeine Soziologie
Lernziele	Die Studierenden sollen in thematisch fokussierten Lehrveranstaltungen die Fähigkeit erwerben, sich kritisch mit ausgewählten Aspekten der entwicklungssoziologischen und allgemeinsoziologischen Theorienbildung und Begrifflichkeit auseinanderzusetzen. Dabei ergänzen sie die in den Kernveranstaltungen des Hauptfaches erworbenen Kenntnisse.
Lehrinhalte	Die Inhalte sind bewusst offen gehalten und bieten die Möglichkeit, je nach Interesse und Angebot thematische Schwerpunkte zu setzen oder Interessengebiete zu vertiefen. Exemplarischer Themen sind, z.B.: - Soziales Kapital; Staatlichkeit; lokales Wissen; Moderne und Globalisierung. - Ausgewählte Autoren: Weber, Simmel, Goffman, Giddens, usw. - Ausgewählte Theorieansätze: Systemtheorie; symbolischer Interaktionismus; Ethnomethodologie; Akteurzentrierte Perspektive
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse in Soziologie und Entwicklungssoziologie bzw. Entwicklungspolitik, je nach Veranstaltungen sind auch fortgeschrittene Kenntnisse in Entwicklungssoziologie und Entwicklungspolitik notwendig
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis: ➤ Kleine Präsentation Benoteter Leistungsnachweis: ➤ schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)
Workload	➤ Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: 30 Stunden ➤ Vor- und Nachbereitung und kleine Präsentation: 60 Stunden ➤ Hausarbeit: 60 Stunden
Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl Entwicklungssoziologie/ Allgemeine Soziologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	B1 (Allgemeine Soziologie), B2 (Entwicklungssoziologie)

Modul B5, Länderseminar (Afrika)

B5	Länderseminar (Afrika)
Lernziele	Ziel ist ein themenübergreifendes Verständnis von Entwicklungsproblemen anhand eines Länderfallbeispiels. Die Studierenden sollen Entwicklungsprobleme in Zusammenhang mit den spezifischen Bedingungen eines Landes kennen lernen. Dabei sollen die Studierenden die Fähigkeit entwickeln, gängige Informationsquellen aus Literatur und Datenbanken zu erschließen, kritisch zu bewerten und ein Grundverständnis der Beschreibung der gesellschaftlichen Wirklichkeit eines Landes anhand soziologischer Begrifflichkeit anzueignen.
Lehrinhalte	Die Lehrinhalte dieser Lehrveranstaltung umfassen die wesentliche sozialwissenschaftliche Literatur zu einem Land, wichtige Themen der geschichtlichen, politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes, konkrete entwicklungspolitische Vorhaben und deren Bewertung, Kennenlernen wichtiger Informationsquellen (Berichte und Datenbanken entwicklungspolitischer Organisation wie z.B. UN-Organisationen, Weltbank), gängige Jahrbücher und Berichte von Forschungsinstitutionen und Menschenrechtsorganisationen (z.B. Amnesty International).
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kleine Präsentation Benoteter Leistungsnachweis: <ul style="list-style-type: none"> ➤ schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)
Workload	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: 30 Stunden ➤ Vor- und Nachbereitung und kleine Präsentation: 60 Stunden ➤ Hausarbeit: 60 Stunden
Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	regelmäßig
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl Entwicklungssoziologie (ergänzende Angebote Ethnologie)
Verknüpfung mit anderen Modulen	B2 (Entwicklungssoziologie), B3 (Entwicklungspolitik)

Bereich C – Afrikanische Kulturstudien

Modul C1, Vorlesung zur Geschichte Afrikas; vorzugsweise Afrika und die Welt

C1	Vorlesung zur Geschichte Afrikas; vorzugsweise Afrika und die Welt (siehe K5 A1)
Lernziele	Einführung in die Geschichte Afrikas und seiner globalen Verflechtungen; Einführung in Literatur und Quellen zur neueren Geschichte Afrikas; exemplarische Vorstellung historiographischer Konzepte und Arbeitsweisen
Lehrinhalte	Überblick jeweils zu einem wesentlichen Abschnitt der neueren Geschichte Afrikas (19./ 20. Jhdt.), mit ihren älteren Grundlagen und globalgeschichtlichen Kontexten. Verknüpfung politischer Geschichte mit sozial-, alltags- und wissensgeschichtlichen Perspektiven. Herausarbeitung der Spannungsbeziehungen zwischen Umbrüchen und Kontinuitäten; Mobilisierung und Abgrenzung; regionaler Vielfalt und überregionaler Verflechtung; Praxis, Deutung und Kontext. Überblick zu wesentlicher Literatur und deren Fundorten; Vorstellung exemplarischer Quellen und Methoden ihrer Erschließung und Kritik.
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	-
Workload	Aktive Teilnahme: ➤ 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: ➤ 30 Stunden
Leistungspunkte	2
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester (im inhaltlichen Wechsel)
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Professur für Geschichte mit dem Schwerpunkt Geschichte Afrikas
Verknüpfung mit anderen Modulen	Grundlage für die Teilnahme am Modul C2 (vorher oder parallel)

Modul C2, Seminar zur Geschichte Afrikas

C2	Seminar zur Geschichte Afrikas (siehe K5 A2)
Lernziele	Einführung in ausgewählte Themen oder Regionen der Geschichte Afrikas in ihren globalgeschichtlichen Verflechtungen; Selbständige Arbeit mit relevanter Literatur und Quellen; exemplarische Einübung historiographischer Arbeitsweisen und Präsentationsformen.
Lehrinhalte	Überblickartige Beschäftigung mit ausgewählten Themen der Geschichte Afrikas und seiner Verflechtungen, anhand von Literatur zu relevanten Debatten und zu ausgewählten Fallbeispielen; Einführung in Methoden der Erschließung und Kritik von Sekundärliteratur und Primärquellen, der historiographischen Interpretation und Präsentation.
Form der Wissensvermittlung	Seminar mit gemeinsamer Lektüre einführender Texte und Quellen; darauf aufbauende Diskussion; Vorstellung ausgewählter weiterführender Texte und Debatten durch Teilnehmer (Referat o.ä.)
Teilnahmevoraussetzungen	Regelmäßige und aktive Teilnahme (s.o.)
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis: ➤ Aktive Teilnahme Benoteter Leistungsnachweis: ➤ Klausur oder Hausarbeit
Workload	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: ➤ 30 Stunden Vor- und Nachbereitung ➤ 30 Stunden Klausur oder Hausarbeit: ➤ 60 Stunden
Leistungspunkte	4
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester mindestens zwei Seminare
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Professur für Geschichte mit dem Schwerpunkt Geschichte Afrikas
Verknüpfung mit anderen Modulen	-

Modul C3, Einführung in die Sprachen Afrikas 1

C3	Einführung in die Sprachen Afrikas 1
Lernziele und -inhalte	Das Modul beinhaltet einen Überblick über die Vielfalt afrikanischer Sprachen und über die Möglichkeiten ihrer Gliederung nach genetischen und typologischen Gesichtspunkten. Darüber hinaus werden die weiteren Gliederungsebenen in afrikanischen Sprachfamilien oder Gruppen der vier Sprachstämme in Afrika – Afroasiatisch, Niger-Kordofanisch, Nilosaharanisch und Khoisan – dargestellt. In diesem Teil sollen die Studierenden mit der Sprachenvielfalt und den sprachlichen Zusammenhängen in Afrika vertraut gemacht werden, um eine solide Orientierungsgrundlage zu erhalten.
Form der Wissensvermittlung	Einführungskurs
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (Kurzreferat, Protokolle), mündliche Prüfung à 20 Minuten über den Inhalt der Lehrveranstaltung; nicht gesamtnotenrelevant
Workload	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> ➤ 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: <ul style="list-style-type: none"> ➤ 30 Stunden Mdl. Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> ➤ 60 Stunden
Leistungspunkte	4
Angebotshäufigkeit	jeweils im Wintersemester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Lehrstühle Afrikanistik I und II
Verknüpfung mit anderen Modulen	-

Modul C4, Religionen in Afrika

C4	Religionen in Afrika (siehe K5 B1-B3; C)
Lernziele	Einführung in das Feld der Religionen Afrikas (zu traditionellen Religionen Afrikas, zum afrikanischen Christentum, zu den Religionen der afrikanischen Diaspora, etc.) unter besonderer Berücksichtigung der theoretischen Ansätze der vergleichenden Religionswissenschaft.
Lehrinhalte	Die Studierenden werden exemplarisch an das Forschungsgebiet Religionen Afrikas herangeführt. Diese Herangehensweise ermöglicht Einblicke in die historischen Interaktionsprozesse zwischen Afrikanischen Traditionalen Religionen (ATR), monotheistischen Religionen und deren Synkretismen (afrikanisches Christentum/Christentum in Afrika, afrikanischer Islam/Islam in Afrika), sowie die Umformungen dieser Religionen in der afrikanischen Diaspora. Zudem wird die Anwendbarkeit religionswissenschaftlicher Konzepte zu Opfer, Ritualen, Religion/ Magie, Hexerei/ Zauberei im afrikanischen Kontext kritisch hinterfragt. Durch die Hausarbeit und die Präsentationen eignen sich die Studierenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an.
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Unbenoteter Teilnahmenachweis: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aktive Teilnahme Benoteter Leistungsnachweis: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Klausur oder Hausarbeit
Workload	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> ➤ 30 Stunden Vor- und Nachbereitung und kleine Präsentation: <ul style="list-style-type: none"> ➤ 60 Stunden Klausur oder Hausarbeit: <ul style="list-style-type: none"> ➤ 60 Stunden
Leistungspunkte	5
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zeitlicher Umfang	2 Semesterwochenstunden
Modulverantwortlicher	Lehrstuhl Islamwissenschaft; Lehrstuhl Religionswissenschaft 1
Verknüpfung mit anderen Modulen	-

Studienplan

Der folgende Studienplan stellt nur eine Möglichkeit dar, wie sich das BA-Kombifachstudium Kultur und Gesellschaft Afrikas organisieren lässt. Es wird jedoch empfohlen, sich soweit wie möglich an dieser Vorlage zu orientieren. Bitte beachten Sie: Lehrveranstaltungen im Modul C „Afrikanische Kulturstudien“ können nicht doppelt belegt und bewertet werden.

Studienplan **Kombifach Kultur und Gesellschaft Afrikas**

1. Sem.				
Modul	Veranstaltung	SWS	LP	Qual.
A1	Einführung in die Ethnologie	2	4	Klausur (gesamtnotenrelevant)
B1	Allgemeine Soziologie I Einführung	2	3	Leistungsnachweis (nicht gesamtnotenrelevant)
B2	Entwicklungssoziologie I Grundkurs	2	3	Leistungsnachweis (nicht gesamtnotenrelevant)
Σ		6	10	

2. Sem.				
Modul	Veranstaltung	SWS	LP	Qual.
B3	Entwicklungspolitik I	2	3	Leistungsnachweis (nicht gesamtnotenrelevant)
C1	Vorlesung zur Geschichte Afrikas	2	2	-
C2	Seminar zur Geschichte von Teilregionen Afrikas	2	4	Klausur/ Hausarbeit (gesamtnotenrelevant)
Σ		6	9	

3. Sem.				
Modul	Veranstaltung	SWS	LP	Qual.
A2	Entwicklungsethnologie	2	3	–
A3/ A4	Afrika regional/ thematisch	2	5	Hausarbeit (gesamtnotenrelevant)
B5	Länderseminar	2	5	Hausarbeit (gesamtnotenrelevant)
Σ		6	13	

4. Sem.				
Modul	Veranstaltung	SWS	LP	Qual.
C3	Einführung in die Sprachen Afrikas 1	2	4	Leistungsnachweis (nicht gesamtnotenrelevant)
C4	Religionen in Afrika	2	5	Klausur/ Hausarbeit (gesamtnotenrelevant)
Σ		4	9	

5. Sem.				
Modul	Veranstaltung	SWS	LP	Qual.
B4	Wahlfrei (Entwicklungssoziologie, Entwicklungspolitik o. Allgemeine Soziologie)	2	5	Hausarbeit (gesamtnotenrelevant)
Σ		2	5	

6. Sem.				
Modul	Veranstaltung	SWS	LP	Qual.
A3/4	Afrika regional/ thematisch	2	3	-
Σ		2	3	

Verteilung SWS und LP:

Semester	SWS	LP gesamt	davon LP für Teilprüfungen
Σ 1. Sem.	6	10	4
Σ 2. Sem.	6	9	4
Σ 3. Sem.	6	13	10
Σ 4. Sem.	4	9	5
Σ 5. Sem.	2	5	5
Σ 6. Sem.	2	3	-
GESAMT	26	49	28